

E.: 21.02.2018 *1002*

Jens Spahn MdB
Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister für besondere Aufgaben



Johannes Röring
Mitglied des Deutschen Bundestages

Jens Spahn MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

An den Landrat des Kreises Borken
Herrn Dr. Kai Zwicker
Burloer Str. 93
46325 Borken

[Handwritten signature and scribbles]

Berlin, 19.02.2018

Ihr Schreiben vom 19. Dezember 2017

Jens Spahn MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-79309
Telefax: +49 30 227-76814
E-Mail: jens.spahn@bundestag.de

Sehr geehrter Herr Landrat, lieber Kai,
sehr geehrte Damen und Herren Bürgermeister des
Kreises Borken,

Wahlkreis
Bahnhofstr. 10
48431 Rheine

herzlichen Dank für Ihre klare Positionierung zur
Umsetzung von Leitungsbauvorhaben im Kreis Borken
und ihrer Folgen.

van-Delden-Str. 12
48683 Ahaus

Es ist unbestritten, dass der Kreis Borken ein
erhebliches Maß zur Umsetzung der Energiewende
und damit der Verminderung des Klimawandels
beiträgt.

Johannes Röring MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-73145
Telefax: +49 30 227-76465
E-Mail: johannes.roering@bundestag.de

Mit einem Anteil von fast 50% regenerativem Strom
am Gesamtverbrauch liegt unser Kreis Borken
landesweit ganz vorn. Diese Aufgaben übernehmen
wir auch in einer gesamtstaatlichen Verantwortung.

Wahlkreis
Butenwall 81
46325 Borken

Sie kritisieren zurecht, dass wir die daraus folgenden
Lasten als kleine Region nicht allein tragen können.
Wir brauchen dringend eine Weiterentwicklung des
Bundesnaturschutzgesetzes in Bezug auf den
naturschutzfachlichen Ausgleich.

Jahrelange Bemühungen, eine Bundeskompensations-
verordnung zu erlassen, sind gescheitert. Daher sind
wir aktuell der Meinung, dass für unsere Region eine
Landeskompensationsverordnung ein schneller Weg
wäre, die von Ihnen genannten Aufgaben zu lösen.

Es ist für uns nicht einsehbar, dass ein Leitungs-
vorhaben, das ökologisch produzierten Strom von den
Produktions- in die Verbrauchsregionen bringt, auch
noch ökologisch ausgeglichen werden muss. Diese
nach unserer Einschätzung übermäßigen Kompensa-
tionsmaßnahmen behindern mittlerweile an vielen



Stellen auch die Planungen der Städte und Gemeinden in unseren Wahlkreisen.

Anzuregen wären außerdem, Kompensation auf andere Weise zu tätigen, bspw. durch Unterstützung von Innenstadtsanierungen oder die Rekultivierung von Industriebrachen. Auch könnten mit diesen Kompensationsgeldern vorhandene Naturschutzgebiete besser gepflegt werden. Dies würde außerdem Kommunalgelder einsparen.

Wir als CDU-Bundestagsabgeordnete des Kreises Borken unterstützen nachdrücklich Ihre Anliegen und Ihr Positionspapier. Bei der Durchsetzung werden wir Sie nach Kräften unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



Jens Spahn



Johannes Röring